Universitäts- und Hochschulnachrichten.

p. Göttingen, 29. Mai. Professor Dr. E. Wichert hat sich hier als Privatdozent für Physik habilitirt. Er hielt heute seine Probevorlesung über Pendelmessungen und ihre Ergebnisse in Bezug auf die Massenvertheilung in der Erdrinde.

Charlottenburg, 29. Mai. In der öffentlichen Studenten-Versammlung wurde gestern die Gründung eines akademischen Ehrengerichtsvereins beschlossen. Dem Verein traten sofort 70 Studirende bei.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Kaiser hat die vom Großherzog von Luxemburg erbetene Genehmigung zur Auslieferung der noch im königlichen Archiv in Wiesbaden befindlichen nassauischen Hausakten bereitwilligst ertheilt. Eine von der großherzoglichen Hausverwaltung vorgeschlagene Kommission nassauischer Historiker nimmt nunmehr in Gemeinschaft mit der königlichen Archivverwaltung die Ausscheidung der von letzterer bereits gesichteten Akten vor.

— Die Ausführung des Bismarck-Denkmals für Düsseldorf ist den berliner Bildhauern Johann Rettger und August Bauer übertragen worden.

— Die erste Aufführung der Oper: „Dichter und Welt" von Waldemar v. Paußnern, einem durch Lieder- und Balladenkompositionen bekannten Komponisten in Dresden, findet am 4. Juni am Hoftheater in Weimar statt. Das Buch hat der vor ein paar Jahren verstorbene junge Dichter Julius Petri verfaßt, dessen dichterischen Nachlaß Prof. Erich Schmidt herausgegeben hat.

— An diesem Sonntag werden die Ueberreste des Komponisten Franz v. Suppé in das von der Stadt Wien gewidmete Ehrengrab auf dem Centralfriedhofe übertragen. Zugleich wird das durch den Bildhauer Richard Tautenhayn entworfene und ausgeführte Grabdenkmal für Franz v. Suppé mit Feierlichkeit enthüllt werden. Der „Schubertbund" wird Suppés „Wiedersehen" singen und Dr. Robert Hirschfeld eine Gedächtnißrede halten.

— Man berichtet aus Boston, 26. Mai: Der bisherige Botschafter am Hofe von St. James, Bayard, übergab heute in der Legislatur dem Gouverneur von Massachusetts das Logbuch der „Mayflower," des Schiffes, auf dem die ersten Puritaner von Plymouth nach Amerika segelten.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 29. Mai. [Strafkammer.] Emma Gießler, 14 Jahre alt, aus Schkopau, hatte 1895, als sie noch in die Schule ging, beim Gastwirth Kirchhof in Schkopau während ihrer schulfreien Zeit Beschäftigung in leichten häuslichen Arbeiten erhalten. Infolge ihrer Anstelligkeit gewann sie das Vertrauen ihrer Herrschaft. Aber Emma war unehrlich und bestahl fortgesetzt ihre Herrschaft. Wie sie selbst gesteht, hat sie beim Stubenreinigen aus dem verschlossenen Pulte ihres Dienstherrn 1½ Jahre lang Beträge in Höhe von 5—20 M. entwendet. Die Diebin machte sich schließlich durch häufiges Geldausgeben verdächtig. Herr Kirchhof erhielt Mittheilung davon, und seinem Sohne gelang es denn, die Spitzbübin abzufassen. Den größten Theil des Geldes hatte Emma G. vernascht, mit anderem hatte sie Bekannten und Verwandten Geschenke gemacht, ein Umstand, der außer ihr noch fünf Personen unter der Beschuldigung der Hehlerei auf die Anklagebank führte. Während Emma Gießler 6 Monate Gefängniß erhielt, wurden von jenen fünf Angeklagten drei freigesprochen, zwei dagegen, Hermann Gießler und Bertha Fritsche, weil Hehlerei erwiesen sei, zu je einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Ferner wurde der 25 Jahre alte, bisher unbestrafte Schiffer Ernst Zinke aus Alsleben a. S. beschuldigt, in der Nacht zum 24. Dez. v. J. in Alsleben dem Schiffer Karl Pauling, den er kurz zuvor besucht hatte, 50 M. aus einem Schranke entwendet zu haben, nachdem er sich zur Nachtzeit eingeschlichen. Z. hatte bei seinem Besuch gesehen, wie Frau P. 50 M. in den Schrank verschloß. An anderen Tage sagte der Bestohlene dem Angeklagten auf den Kopf zu, daß er ihn bestohlen habe. Z. sagte kein Wort, nahm vielmehr Rücksprache mit seiner Mutter und das Ende war, daß diese sich bereit erklärte, die 50 M. zu ersetzen, jedoch mit dem Bemerken, keinesfalls habe ihr Sohn diese Summe gestohlen. G. bestritt heute energisch jede Schuld und versuchte einen Alibibeweis, hatte aber damit kein Glück. Unter Zubilligung mildernder Umstände kam er mit 4 Monaten Gefängniß davon.

Günstigen Erfolg mit ihrer Berufung erzielte die Handelsfrau Emilie Rohmer geb. Bockisch hier, die vom hiesigen Schöffengericht wegen Begünstigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war. Sie hatte am 2. Okt. v. J. in einer Strafsache der wegen schweren Diebstahls angeklagten Schifferfrau Beßler ausgesagt, gesehen zu haben, daß diese Wäschestücke gegen gekaufte Pfandscheine eingelöst habe. Diese Aussage sollte sie der Frau Beßler, die im März v. J. Wäschestücke gestohlen hatte, wissentlich geleistet haben, um ihr die Vortheile des Verbrechens zu sichern. Die Angeklagte erklärte, damals nur gesagt zu haben, daß ihr Frau Beßler Pfandscheine gezeigt habe mit dem Bemerken, die Pfandscheine einlösen zu wollen. Ob jene Scheine über Wäschestücke gelautet, habe sie nicht gewußt und auch nicht, ob Frau Beßler etwas gestohlen hatte. Belastet war sie nur durch das Zeugniß der zu Zuchthausstrafe verurtheilten Frau Beßler, die aber unvereidigt blieb. Das Gericht erkannte unter Aufhebung des Schöffengerichtsurtheils auf Freisprechung der Angeklagten.

Halle, 29. Mai. Vor dem hiesigen Landgericht stand gestern wieder die bekannte Entschädigungsklage des Lehrers Hagemann in Eisleben gegen die Mansfelder Gewerkschaft — wegen Beschädigung des Hauses des Klägers durch den Bergbau — zur Verhandlung. Bekanntlich sind die Klagen einer größeren Anzahl anderer eisleber Hausbesitzer bis zum Austrag dieser Sache zurückgestellt. Die Entscheidung in derselben ist also auch für die übrigen Entschädigungsklagen maßgebend. Auf Grund der vorliegenden fachmännischen Gutachten erachtete das Landgericht Halle die Gewerkschaft für schuldig, allen durch die Bodenbewegungen entstandenen Schaden sowie die Kosten zu ersetzen, da die Ursache der Bewegungen in dem Bergbau der Gewerkschaft erblickt wird. Die Sache hat freilich jetzt keine große praktische Bedeutung mehr, da bekanntlich die Gewerkschaft sich bereits erboten hat, allen Schaden nach den Festsetzungen des errichteten Schiedsgerichts zu zahlen und die hierzu erforderlichen Mittel schon bereitgestellt hat.

Provinzialnachrichten.

⊙ **Eisleben**, 27. Mai. [Aufführung des Mendelssohn'schen „Elias."] Der städtische Singverein veranstaltete vorgestern abend im Saale des „Wiesenhauses" zum Besten des Leipziger Bachdenkmals eine Aufführung des Mendelssohn'schen „Elias," deren treffliches Gelingen von neuem Zeugniß ablegt für die höchst schätzenswerthe Leistungsfähigkeit des Chores, sowie das hohe künstlerische Streben, die Energie und Intelligenz seines Dirigenten, des Herrn Organisten Otto Richter. Trotz etwas zu geringer Anzahl von Männerstimmen, besonders im Tenor, trotz mancher Mängel im Orchester, die künftig sich nur durch das Engagement einer auswärtigen Kapelle werden beseitigen lassen, war der Gesammteindruck ein durchaus günstiger, des Werkes überall würdiger. Die Titelpartie brachte Herr Severin aus Berlin zu großer Wirkung. Obwohl er gegen den hier in bester Erinnerung stehenden Oratorienbaß, Herrn Adolf Schulze aus Berlin, stark anzukämpfen hatte und obwohl ihm dessen Kraft in der tieferen Lage abgeht, wußte er sich siegreich zu behaupten. Herr O. Schröder aus Halle hat es verstanden, seinen weichen, melodischen Tenor noch weiter künstlerisch auszubilden. Die Altistin, Frau Bindhoff aus Berlin, nahm durch ungekünstelt dargebotenen, aber klaren und reinen Gesang sehr für sich ein, und Frl. Haberlandt, die Sopranistin, brillirte mit ihrer Höhe und dem Schmelz ihres schönen Organs, dem man nur noch eine größere Fülle wünschen möchte. Ob das Konzert einen nennenswerthen Ueberschuß für das Bach-Denkmal ergeben, erscheint leider fraglich. Interessant ist übrigens, daß in demselben Saale, in dem vorgestern Elias siegte, gestern abend der Baalspriester Ahlwardt auftrat.

, **Weißenfels**, 28. Mai. [Einen Eisenbahnzug abzufechten,] dazu dürfte sich wohl nicht immer den Handwerksburschen Gelegenheit bieten. Dies Kuriosum spielte sich dieser Tage auf der Bahnstrecke Gera—Zeitz ab. Der von Gera 7.05 Uhr abends abgehende und 7.49 abends in Zeitz ankommende Zug konnte aus irgend einem Umstande auf der Station nicht einfahren, sondern mußte auf der Strecke liegen bleiben, an der sich eine mit Gras bewachsene Böschung mit am Fuße entlang gehender Straße hinzieht. Diese Straße wandelte gerade ein Bruder Straubinger. Die Gelegenheit benutzend, zog er seinen Hut vom Kopfe und hat, Wagen für Wagen, um ein Zehrgeld, das ihm auch vom Publikum aus den Fenstern in reichlicher Menge zugeworfen wurde, da man sich über die Findigkeit des Burschen freute. Noch ehe der Zug davonfuhr, war er „abgeklappert," und fröhlich zog unser fechtender Handwerksbursche von dannen.

Kp. **Delitzsch**, 28. Mai. [Blitzschlag.] Bei dem heutigen Gewitter, das sich bei auffallend kühlem Wetter und heftigstem Regen über unserer Stadt und deren Umgegend entlud, fuhr ein Blitzstrahl in die Scheune des Gutsbesitzers Haubner im benachbarten Dorfe Brodau und setzte dieselbe in Brand. Ein zweiter Strahl traf die hiesige Gottesackerkirche, ohne jedoch nennenswerthen Schaden anzurichten.

— [Personalnachrichten.] Der bisherige Kreisbauinspektor Baurath Angelroth in Magdeburg ist zum Regierungs- und Baurath ernannt und der Regierung in Wiesbaden überwiesen worden. — Der Landesbauinspektor Ochs ist von Berlin als Kreisbauinspektor nach Magdeburg versetzt worden.

— [Ordensverleihungen.] Dem Polizeirath a. D. Sandkuhl zu Magdeburg sowie dem Rechtsanwalt und Notar a. D. Justizrath Kreis in Helbstedt wurde der Rothe Adler-Orden IV. Klasse verliehen.

* **Zerbst**, 20. Mai. [Ehrengabe des Kaisers.] Auch vom Kaiser ist jetzt die der hiesigen Schützengilde gestiftete Ehrengabe eingetroffen. Es ist eine kostbare Goldmünze in der ungefähren Größe eines Thalers mit dem kaiserlichen Bildniß auf der einen und der Kette des Schwarzen Adlerordens mit der Inschrift „Suum cuique" auf der anderen Seite. Das kaiserliche Geschenk soll in Zukunft an der Königskette getragen werden.

g. **Osterode** (Harz), 29. Mai. [Ein trauriger Fall.] ereignete sich dieser Tage in der benachbarten Ortschaft Katzenstein. Dort vergnügten sich am Nachmittage des Himmelfahrtstages mehrere junge Leute mit Schießen nach einer Ringscheibe. Zum Schluß lud einer der Schützen, Namens Gödecke, die Scheibe auf seine Schultern, um dieselbe fortzubringen. In demselben Augenblicke fiel von dem Schützenstande ein von einem jungen Menschen abgegebener Schuß und traf den unglücklichen Träger der Scheibe in den Unterleib. Gödecke stürzte zusammen und wurde darauf in das Osteroder Krankenhaus geschafft. Dort ist er, nachdem er entsetzliche Schmerzen gelitten, heute seiner schweren Verletzung erlegen. Der junge Schütze, der den unglücklichen Schuß abgegeben, wird natürlich zur Verantwortung gezogen werden.

* **Aus dem Königreich Sachsen**, 28. Mai. [Liebesdrama. — Feuerschiffer. — Belohnung.] Gestern früh in der sechsten Stunde spielte sich in Wittgensdorf ein Liebesdrama ab, das wahrscheinlich noch mit dem Tode des Mannes enden wird. Ein Arbeiter aus Köthensdorf hatte seine in Wittgensdorf wohnende Geliebte besucht und unternahm mit ihr einen Spaziergang. In der Nähe eines Gehölzes zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und feuerte drei Schüsse auf das Mädchen ab, wovon zwei trafen, aber nur leichtere Verletzungen verursachten. Hierauf richtete der Attentäter die Waffe gegen sich selbst und brachte sich zwei Schüsse bei. Schwer verletzt, suchte er sich sodann in dem nahegelegenen Teiche zu ertränken, wurde aber rechtzeitig gerettet und in ärztliche Behandlung gebracht. Eifersucht scheint das Motiv gewesen zu sein. — Aus dem Trümmerhaufen der Kaserne in Zwickau ist ein Geldschrank herausgezogen worden, der trotz seiner guten Bauart einem so gewaltigen Feuer nicht hat widerstehen können. Das in dem Schranke enthaltene Geld ist zusammengeschmolzen. — Die vom Königl. sächsischen Justizministerium auf die Ergreifung des Raubmörders Josef Kögler ausgesetzte Belohnung von 500 M. ist jetzt zur Vertheilung gelangt und zur Hälfte dem Fremdenlegionär Robert Priebsch in Saida (Algier) und zur anderen Hälfte dessen Vater, Ignaz Priebsch in Gränzendorf i. B., zuerkannt worden. Ebenso wurde die vom zittauer Stadtrath ausgesetzte Belohnung zu gleichen Theilen den beiden Genannten überwiesen.

Vermischtes.

Die Folgen eines Incognito. Ein Fürst Radziwill hatte sich in Berlin am Tage der Centenarfeier incognito unter das Volk gemischt, um den Bürgerfestzug zu sehen. Als ein Polizeilieutenant, der die Durchlaucht im Incognito nicht erkannte, ihn in der Gegend der Sommerstraße aufforderte, von seinem Platze zurückzuweichen, leistete der Fürst in völliger Verkennung der gemeinen Unterthanenpflichten nicht allein dem Polizeigebot keine Folge, sondern beschimpfte obendrein noch den Beamten. Der Fürst wurde zur Wache gebracht und erhielt nach einiger Zeit ein auf 30 M. lautendes Strafmandat. Es wäre nun für den Fürsten nicht besonders drückend gewesen, durch Zahlung der äußerlichen Summe die Sache zu erledigen, aber der hartnäckige Mann glaubte, daß er sich in seinem guten Recht befindet und hat gerichtliche Entscheidung beantragt, so daß die Sache zur öffentlichen Verhandlung kommen muß. Hoffentlich bleibt die Durchlaucht von Plötzensee verschont.

Eisenbahnunglück. Die amtliche Untersuchung über den am Himmelfahrtstag auf dem Anhalter Bahnhofe in Berlin stattgefundenen Eisenbahnunfall ergab, daß der stellvertretende Stationsvorsteher sich auf dem Bahnsteige befand, als der Zug einlief. Der Zug fuhr vorschriftsmäßig langsam. Das Unglück würde zweifellos nicht geschehen sein, wenn der Maschinist die nachschiebende todte Last richtig berechnet hätte. Es steht fest, daß Verletzungen nicht eingetreten wären, wenn die Passagiere nicht vorzeitig aufgestanden wären und die Thüren geöffnet hätten.

Prämiirte Erfinder. Für das abgelaufene Etatsjahr haben aus den im Etat der Staatseisenbahnverwaltung zur Prämiirung nützlicher Erfindungen vorgesehenen Mitteln 13 Beamten und Arbeitern Belohnungen im Gesammtbetrage von 6500 M. für Erfindungen und Verbesserungen bewilligt werden können, die in wirthschaftlicher Beziehung oder für die Erhöhung der Betriebssicherheit von Bedeutung sind.

Stiftung. Zur Erinnerung an das Jubiläum der Hamburg-Amerika-Linie überwies deren Verwaltung je 10,000 M. dem Hamburger Seefahrer-Armenhaus und dem Kieler Seemannshaus.

Der gekränkte Todtengräber. Biserta ist als sehr gesunder Aufenthalt bekannt. Es giebt aber jemand, der sich darüber beklagt. Der dortige Todtengräber hat kürzlich sein Abschiedsgesuch eingereicht. Er erklärt darin: „Das Geschäft geht nicht; seit Monat März sind nur zwei Scharfenbrücke Todesfälle erfolgt. Es gab zwar neulich zwei schwerkranke Personen, auf die ich rechnete, doch sind sie nach Tunis gegangen, um sich dort zu Tode behandeln zu lassen. Man sieht nicht genug in Biserta, da kann ich nicht leben."

Unglücksfälle und Verbrechen. Der Schlosser Annowsky in Berlin, der seine Frau verloren hatte, nahm eine Wirthschafterin an, die er jedoch bald wieder entließ. Die zweite dagegen gefiel ihm so gut, daß er sie heirathen wollte. Nun hatte sich aber auch die erste Wirthschafterin Hoffnungen gemacht und als sie sah, daß ihre Nachfolgerin mehr Glück haben sollte als sie selbst, regte sich in ihr die Eifersucht so stark, daß sie Annowsky erklärte, sie werde ihm, wenn er die Nebenbuhlerin heirathe, alles in den Weg legen, was sie nur könne. Dieser doppelten Umwerbung wußte sich der Mann nicht anders zu entziehen, als dadurch, daß er sich erhängte. Seit einigen Tagen kam er nicht mehr zur Arbeit. Da seine Arbeitsgenossen Unheil ahnten, so stellten sie Nachforschungen nach dem Verschwundenen an und fanden ihn vorgestern abend im Keller des Hauses, in dem er wohnte, als Leiche an einem Schraubstock hängen. — Unter dem Verdacht, seine Schwiegermutter ermordet zu haben, wurde in das potsdamer Gerichtsgefängniß der Arbeiter Großkopf aus Scharfenbrück bei Luckenwalde eingeliefert. Vor einigen Tagen wurde die Wittwe Hagen, die mit ihrem nunmehr verhafteten Schwiegersohn schon öfter Streit gehabt hatte, in ihrer Wohnung zu Scharfenbrück erhängt aufgefunden. Die Annahme, daß Frau Hagen Selbstmord verübt, fand wenig Glauben, da sie am Abend vorher wiederum Streit mit Großkopf gehabt hatte, der auch in Thätlichkeiten ausartete. Er bestreitet die Schuld. — Ein Blitzschlag zertrümmerte die Fabrikesse der Eisengießerei von Gruschwitz in Olbersdorf. Die Steinmassen erschlugen zwei Arbeiter. — Ein mit 19 Personen besetzter Omnibus gerieth bei starkem Regenwetter und völliger Dunkelheit auf die Schienenstränge des wiener Bahnhofes in Warschau, gerade als ein Personenzug nach Stiernieiwice herankam. Die Lokomotive erfaßte den Omnibus und zertrümmerte ihn vollständig. Drei Personen blieben auf der Stelle todt, elf wurden lebensgefährlich, fünf leichter verwundet. — Eine ungewöhnlich heftige Feuersbrunst legte das Dorf Budding bei Kopenhagen ganz in Asche. Funken aus dem Schornstein einer Bäckerei entzündeten das Strohdach eines Nachbarhauses und im Laufe von wenigen Minuten sprangen die Flammen von Dach zu Dach die Dorfstraße entlang, die eine halbe Stunde nach dem Ausbruche des Brandes einem einzigen Feuermeer glich. Die erschreckten Bewohner flohen im bloßen Hemde aus den brennenden Häusern, aus denen nichts gerettet werden konnte. Menschenleben gingen nicht verloren. — In Saint-Denis und in Saint-Ouen bei Paris haben große Hunde zwei Kinder getödtet. Das eine der Thiere ist ein Pyrenäenhund aus dem Fort Briche bei Saint-Denis, der ohne Veranlassung über ein spielendes Kind herfiel und es zerfleischte, der andere war eine sogenannte Bordeauxdogge.

Personalnachrichten. In Stettin starb der Lehrer August Hart, der in Sängerkreisen als Komponist von Männerchören bekannt ist. In ganz Deutschland sind seine Chöre „Ossian's Liederblume," „Die alten Germanen," „Der Heldensang," „Rheinisches Trinklied" volksthümlich geworden. — Der Turnvater Robert Langer, Ehren-Vorsitzender des Turnkreises Schwaben, ist im Alter von 75 Jahren in Biberach gestorben. — Der Dichter Oskar Wilde weilt gegenwärtig unter fremdem Namen in Paris und schreibt ein Drama „Pharaon" für das Oeuvre-Theater. — Der frühere serbische Regent Ristic ist schwer erkrankt; die Aerzte hegen Befürchtungen für sein Leben. — Der Opernunternehmer Max Maretzek ist in Pleasant Plains (Vereinigte Staaten) im Alter von 76 Jahren gestorben. Maretzek wurde in Brünn geboren, studirte an der Universität in Wien und wurde später Chordirektor der italienischen Oper in London. Im Jahre 1847 wurde er selbst Opernunternehmer in New York. — Am 27. Mai starb plötzlich infolge eines schweren Nervenleidens der Direktor der Militärkreisenbahnen, Oberstlieutenant Ludwig Schultz.

Sportnachrichten.

Deutsches Traber-Derby in Westend-Berlin. Für 3jährige inl. Hengste und Stuten. Wanderpreis des Kaisers dem Züchter des Siegers und 15,000 M. 3200 Meter. 46 Unterschriften, 15 stehen geblieben, 10 am Ablauf. Herrn L. Gerlach's 3jähriger schw. H. „Ebony" v. Montevista a. d. Miß Parker (Mills sen.) 1., Gestüt Franklinsheim 3jährige F.-St. „Immergrün" 2., Gestüt Schrombehnens 3jährige br. St. „Debora" 3. Zeit: 5 Min. 14 1/10 und 21 1/10 Sek. Tot. Sieg 27:10 und Platz 30, 110 und 30:20 M.

Den großen Sachsenpreis im Betrage von 25,000 M., das werthvollste Rennen, das im laufenden Jahre auf deutschen Bahnen zur Entscheidung kam, gewann am 27. ds. in Dresden das königlich preußische Hauptgestüt Graditz mit Lebemann gegen Flunkermichel, der um einen knappen Kopf unterlag, sowie Vorgesehen, Hesperian und Nikotin. Der Totalisator zahlte 21:10.

Aus dem Leserkreise.

Trotha, 29. Mai.

Schwer beeinträchtigt durch die Schwefeldämpfe der chemischen Fabrik von Engelke & Krause wird gegenwärtig wieder unser Ort Trotha. Diese Dämpfe durchziehen das Dorf und machen seinen nördlichen Theil nicht blos ungemüthlich, sondern geradezu ungesund. Wer keine taktfeste Lunge hat, bekommt erstickenden Husten, denn die Säuredämpfe benehmen den Athem in beängstigender Weise. Ein Genießen der schönen Mailuft im Garten ist gar nicht möglich, wenn gerade der Säuredampf über das Dorf hinwegstreicht. Wer sich irgend im Garten aufhält, flüchtet schleunigst in das Haus. Aber auch sonst vergeht ihm die Lust und Freude an dem Garten, denn schlimmer, als wenn eine Rotte Schuljungen in den Obstbäumen gehaust hätte, sieht der Garten aus. Die abgefallenen Blüthen und Fruchtansätze liegen in Massen umher. Sie sind welk geworden und verbrannt unter der Einwirkung der giftigen Dämpfe, welche zeitweise in förmlichen Wolken aus genannter Fabrik kommen. Gärtner von Beruf haben beobachtet, wie schnell sich die Einwirkung dieser Dämpfe auf Pflanzen und Bäumen geltend macht. Häufig sind in weniger denn 10 bis 15 Minuten die zarten Obstbaum-Blüthen oder deren Staubgefäße, die Fruchtansätze, die jungen Triebe usw. zerstört. Man hat den Eindruck, als wenn ein ätzendes Gift darüber gespritzt worden wäre. Blüthen und Blätter sehen aus wie verbrannt, und die Hoffnungen der Gartenbesitzer auf eine gute Ernte sind, wie in früheren Jahren, auch in diesem wieder einmal zerstört. Wer's nicht glaubt, mag zu mir kommen, ich will's ihm zeigen. Das Herz muß jedem Gartenbesitzer und Naturfreunde im Leibe bluten, wenn er die Bäume in den nächsten Gärten um die Fabrik herum ansieht. Manche sind schon ganz eingegangen, manche haben jetzt, in der kräftigsten Saft- und Triebzeit, nur noch welke Blätter, an welchen sich die Spuren der giftigen Einwirkungen auch für jeden Laien erkennen lassen. Ein edler Baum kommt in der Nähe der Fabrik überhaupt nicht mehr auf, wenigstens habe ich dies seit langen Jahren in meinem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970530020/fragment/page=0001

Garten vergeblich zu erreichen versucht, obwohl dieser 300 Schritte von der Fabrik entfernt liegt. Noch schlimmer sehen aber die Gärten und Bäume aus, die näher zur Fabrik liegen. An manchen Bäumen ist kaum noch ein Blättchen zu sehen. Diese verderbliche Wirkung der Säuredämpfe geht weit bis in das Dorf hinein. Wie könnte hier wohl Abhülfe geschaffen werden? Würde sich vielleicht das Königl. Landrathsamt dieser Angelegenheit annehmen und dem gemeinschädlichen Zustande ein Ende machen? Oder vielleicht die Königl. Gewerbeinspektion? Ich bin jederzeit bereit, mich zum Führer in den verwüsteten Gärten herzugeben, nur müßte dies möglichst bald geschehen, damit man die Spuren der geradezu unglaublichen Verwüstung noch recht frisch in Augenschein nehmen kann.

Louis Wucherer, Bäckermeister.

Halle, 28. Mai.

Abermals wird das Pflaster der Bahnhofstraße, zwischen Landwehr- und Merseburgerstraße, ausgebessert. Kopfschüttelnd sehen die Anwohner dieses Manöver mit an, denn in einer Großstadt wie Halle sollte doch ein so schlechtes, erfolgreich nicht mehr auszubesserndes Pflaster endlich einer Neupflasterung Platz machen. Die anwohnenden Steuerzahler fühlen sich durch jene Handlungsweise arg zurückgesetzt. Ein Bürger.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 29. Mai. Die deutschen Rohzuckermärkte beobachteten während der abgelaufenen Berichtswoche keine einheitliche Haltung, doch war an der Preisgestaltung eine festere Grundtendenz unverkennbar. Da die amerikanische Nachfrage bis zum Ende der Woche immer noch vollständig ruhte, so hat es demnach den Anschein, dass die Märkte sich von diesem Faktor, der so lange fast allein für ihre Haltung massgebend gewesen ist, allmälig loszumachen suchen. Und wahrscheinlich wird ihnen das auch gelingen. Es ist auch uns zweifelhaft, dass die Vorräthe der Kleinhändler vollständig aufgezehrt sind. Dieses im Verein mit der am Schluss der Woche wieder aufgetauchten amerikanischen Nachfrage lässt die Gestaltung der Marktverhältnisse für die Folge wieder etwas rosiger erscheinen. Die Entscheidung bringt natürlich immer noch die Gestaltung des Rübenbaues und das Wetter wird der Faktor sein, der den grössten Einfluss auf die Zuckerpreise ausüben dürfte. Die Saatenstandsverhältnisse liegen augenblicklich nicht zum allerbesten und die nasse Witterung hat den Rübenpflänzchen manchen Schaden zugefügt.

Aachen, 29. Mai. (Telegr.) Der Direktorialrath der **Vereinigungs-Gesellschaft für Kohlenbergbau im Wurmrevier** schlägt die Vertheilung einer Dividende von 6 Proz. vor.

— Der Kampf um die **Gasglühlicht-Patente** nähert sich seinem Ende. Jetzt hat auch die Stobwasser-Gesellschaft denselben zu Gunsten der **Auer-Gesellschaft** aufgegeben. In grossen öffentlichen Erklärungen sagt erstgenannte Gesellschaft: Nachdem wir jahrelang im Prozess mit der Deutschen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft gestanden, halten wir dafür, dass der Ausgang der Prozesse zweifelhafter Natur ist. Wir haben daher vorgezogen, statt das Risiko und die enormen Kosten dieser Prozesse weiter zu tragen, mit der Deutschen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft ein Abkommen dahin zu treffen, dass wir die Erzeugung von Gasglühlichtkörpern und Gasglühlicht-Brennern einstellen. Dagegen werden wir uns weiter mit dem Verkauf unserer Spiritusglühlicht-Lampen und Auer'scher Gasglühlicht-Brenner und Glühkörper befassen und gehen bekannt, dass wir die Glühkörper und Gasglühlicht-Brenner ausschliesslich von der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auer-Gesellschaft) beziehen werden, wodurch unsere Vertreter und Kunden vor patentrechtlichen Schwierigkeiten oder Anfechtungen geschützt sein werden.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Leipzig**, 28. Mai. **Weizen** per 1000 kg netto inländischer 138 bis 150 M. bez. u. Br., do. ausländischer 178—183 M. bez. u. Br. Flau. **Roggen** per 1000 kg netto inländischer 112—121 M. bez. u. Br., do. ausländischer 126—130 M. bez. u. Br. Flau. **Gerste** per 1000 kg. netto Braugerste —,— M., nominell, Mahl- und Futterwaare 119—125 M. bez. u. Br. **Hafer** per 1000 kg. netto inländischer unbregneter 142—146 M. bez. u. Br., do ausländischer 140—146 M. bez. u. Br.

Spiritus.

* **Leipzig**, 28. Mai. Spiritus unversteuert) per 10.000 l % Tralles Fass mit 50 M. Verbrauchsabg 60,40 M. G., do. mit 70 M. 40,30 M. G.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Leipzig**, 28. Mai. Raps per 1000 kg. netto —,— M. Rapskuchen per 100 kg netto —,— M., bez. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass, flüssiges 55 M. Br. Leinöl.

* **New York**, 27. Mai. Schmalz Western steam 3 82½, do Rohe & Brothers 4.15

Hülsenfrüchte.

* **Leipzig**, 29. Mai. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 88 bis 91 M. bez. u. Br. Bandmais 88—91 M.

* **Wien**, 28. Mai. Mais per Mai-Juni 3,89 Gd., 3,90 Br.

* **Pest**, 28 Mai. Mais per Mai-Juni 3,62 Gd., 3 63 Br., per Juli-Aug. 3,68 Gd., 3,70 Br.

* **Liverpool** 28. Mai. Mais stetig.

Wolle. Baumwolle.

* **Manchester**, 28 Mai 12r Water Taylor 5⅞, 30r Water Taylor 7⅞, 20r Water Leigh 6⅞, 30r Water Clayton 6⅞, 32r Mock Brooke 6⅞, 40r Mayoll 7, 40r Medio Wilkinson 7⅞, 32r Warpcops Lees 6½, 36r Warpcops Rowland 7½, 36r Warpcops Wellington 7½, 40r Double Weston 8⅞, 60r Double courante Qualität 11, 32r 115 yards 16×16 grey Printers aus 32r/60r 15½. Ruhig.

* **New York**, 28. Mai. **Baumwollen-Wochenbericht.** Zufuhren in allen Unionshäfen 16 000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 10,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 18,000 Ballen. Vorrath 331,000 Ballen.

Futterartikel.

* **Hamburg**, 27 Mai Oelkuchen fest, Rapskuchen 90—100 M., Leinkuchen 110—115 M., Palmkuchen, deutsche 105—100 M., Cocosnusskuchen 110—115 M., Cocosnusskuchen, deutsche 130—140 M., Erdnusskuchen 120—145 M. Baumwollsaatkuchen 110—105 M., Palmkernschrot 100—95 M. die 1000 kg

Chemische Produkte.

Merseburg, 28. Mai. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter: Markt verkehrt sehr ruhig. Heutige Notirung loco 6,97½ Mark, Febr.-März 1898 7,45 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Metalle.

* **London**, 28. Mai Chili-Kupfer 41⅝, per 3 Monate 49¼.

* **London**, 27 Mai. 5 Uhr Nachm. Kupfer fest, 49 Pfd. Sterl. — sh. — d, 3 Monate 49 Pfd Sterl. 5 sh —d, Makler-Schlussreis 48 Pfd Sterl. 17 sh. 6 d bis 49 Pfd Sterl. 2 sh. 6 d, best selected 52 Pfd Sterl. — sh. — d strong sheets — Pfd. Sterl. — sh. Zinn stetig, Straits 61 Pfd. Sterl. 5 sh — d, 3 Monate 61 Pfd. Sterl. 15 sh. — d, englisches 65 Pfd sterl. — sh. Blei fest, spanisches, 11 Pfd. Sterl 17 sh. 6 d. englisches 12 Pfd. Sterl — sh. — d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 17 Pfd. Sterl 2 sh. 6 d., besondere Marken 17 Pfd. Sterl. 5 sh. — d. gewalzte schlesisches 19 Pfd. Sterl. 10 sh. — d.

* **Glasgow** 28. Mai (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 356,690 Tons gegen 358 348 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 81 gegen 81 im vorigen Jahre.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 28. Mai. Bewegungen der Dampfer des Nord-deutschen Lloyd: „Arabia" 27. in Montreal. „Arcadia" 27. von Quebec nach Halifax. „Columbia", nach New York, 28. Dover passirt. „Croatia", nach Westindien, 27. von Grimsby. „Fürst Bismarck" 27. von New York nach Hamburg „Hispania", von Neworleans nach Hamburg, 27. Eastbourne passirt. „Hungaria" 27. in Vera Cruz. „Palatia", von New York, 28. in Hamburg. „Phoenicia" 27. in New York. „Rhenania", nach Westindien, 27. von Havre.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.
Hamburg, 28 Mai. „Phönicia", von Hamburg, 27. in New York. „Palatia", von New York, 27. in Cuxhaven.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale. Trotha, 29. Mai morgens + 2,42, 29. Mai abends + 2,50.
» Bernburg, 28. Mai + 1,85, 29. Mai + 1,82.

Moldau. Iser. Eger. Elbe

		Mai.	Fall	Wuchs			Mai.	Fall	Wuchs
Budweis . . .	28.	+ 0,52	—	26	Torgau . . .	29.	+ 3,36	26	—
Prag	»	+ 1,60	14	—	Wittenberg .	»	+ 4,04	14	—
Jungbunzlau	»	+ 0,20	4	—	Rosslau . . .	»	+ 4,14	8	—
Laun	»	+ 0,54	4	—	Barby	»	+ 4,31	2	—
Pardubitz . .	»	+ 1,20	32	—	Magdeburg .	»	+ 3,75	8	—
Brandeis . . .	»	+ 2,12	—	12	Tangermünde	»	+ 4,43	5	—
Melnick . . .	»	+ 1,88	12	—	Wittenberge	»	+ 4,18	—	6
Leitmeritz . .	»	+ 1,50	14	—	Dömitz Peg.	28.	+ 3,48	—	13
Aussig	29.	+ 2,26	1	—	Lauenburg .	29.	+ 3,31	—	14
Dresden . . .	»	+ 0,29	13	—					

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 0,28 m Fall gemeldet.

Leipziger Börse, 29. Mai.

Zf.		M.
3	Sächs. Rent.-Anl	97,40B
3	do.	97 40B
3	do.	97,50G
3½	Staatsanl. 1855.	100
3½	do. 67 kv. 49½	101,75B
3½	Landrentenbr.	101,55B
4	Mansf. Gew. 1882	103,00G
4½	do. 1879	102,00G
4	do. Em. 1875	102,00G
4	Lpz. Stadtobl. 1884	101,60G
4½	do. 1876	101,60G
3½	Alth. Landoblig.	102,25G
3½	do. do.	102,25G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 ß.	331,00G
8	Böhm. Nordbahn	182,50B
11.14	Buschtiehrad. Lit. A.	308,00G
10⅔	do. do B	281,25B
10	Galiz. K.-Ludw.-B.	109,75G
5	Graz-Köflach.	141,00G
2	Marienburg-Mlawka	86,50G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
5	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	214,25G
8	Dresdener Bank	158,40G
6	Gothaer Privatb.	128,75G
7½	Leipziger Bank	180,00bB
4⅔	Sächs. Bank	128,00G
5	Zwickauer	112,50G

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.	
3	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermn.)	141,00G
18	Cröllw. Papierfabr.	288,00G
4⅔	do. do. Schildvschr	101,00G
2½	Dörstewitz-Rattin.	82,75B
2	D. W. M. (Sondermn. & Stier) Vorz.-A.	132,50B
4½	Gerser Jutesp. u. W.	269,00G
5	Germania (Schw. & Sohn)	153,00B
1½	Hallesche Str.-B.	117,00bB
1	Kette Elbs.-G.-Akt.	72,00B
4	Körnitz. Zuckerfb.	104,00G

Div.		
5	Leipz. Baubank	103,00B
—	do Elektr.-Werke	132,00G
—	do. elektr. Strassb.	170,75G
6	do. Gr. elektr. Strassb.	265,75G
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	209,50G
15	Lpz. Kammgarnsp.	183,00G
11	do. Malzf. Schkeud.	170,00B
55 M.	Mansfelder Kuxe	1020,00
8	Sächs. Kammg.-Sp. (solbrig)	— —
8	Sächs. M.-Fbr. (Hartm.)	195,80bB
16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	234,00G
10½	Thür. Gasges. Lpz.	206,00B
10½	do. do. Stamm-Pr.	206,00 B
7	S.-Thür. Br.-V. St.	128,00B
7	do. St.-Prior.	133,00B
6	Zeitzer Par. u. S.-A.	107,00B
—	do. do. Oblig	106,00B
6⅔	Zuckerfab. Glauzig	103,00G
0	Zuckerraff. Halle	108,00bB

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	99,90bB
4	Böhm. Nordbahn	102,5 G
5	do. do. Gold	108,50G
4	Buschtihr. 1886 (stfr.)	102,00G
4	do. do.	102,00G
5	do. Em. 1868/71/72	107,50G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	109,00G
5	do. Em. 1871	109,00G
6	do. do. 1874	112,25B
4½	Graz-Köflacher	101,10G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,00G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	159,85G
5	Prag-Turnau	— —

Bekanntmachung.

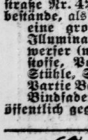
Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß vom **1. Juni d. Js.** ab die Geschäftsstunden bei dem Königlichen Amtsgericht auf die Zeit von Vormittags **8** bis Nachmittags **3** Uhr festgesetzt sind.

Zur Annahme von schleunigen und unaufschiebbaren Anträgen ist ein Beamter
im Zimmer Nr. 15 für Sachen der streitigen Gerichtsbarkeit,
„ „ „ 11 „ Strafsachen,
„ „ „ 29 „ Zwangsvollstreckungssachen,
„ „ „ 50 Rathhausstraße 4 für Vormundschafts-, Nachlaß-, Testaments- und Grundbuchsachen
} **Kleine Steinstraße 7.**
in der Zeit von Nachmittag **3** bis **6** Uhr anwesend.

Halle a/S., den 29. Mai 1897. (r

Königliches Amtsgericht.

Sonderzug nach Hamburg.



Am **Sonnabend den 5. Juni d. J.** wird ein Sonderzug von **Leipzig nach Hamburg** abgelassen, zu welchem auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle a. Saale, Magdeburg und Erfurt, sowie der sächsischen Staatseisenbahnen Rückfahrkarten nach **Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Kopenhagen, Cuxhaven** und **Helgoland** zum einfachen Fahrpreise mit dreitägiger Gültigkeitsdauer ausgegeben werden.

Die Abfahrt erfolgt
von **Leipzig** (Magdeburger Bahnhof) 11⁴⁵ Vorm.,
von **Halle** 11⁵⁰ Vorm.

Näheres ist aus den von den Fahrkartenausgabestellen der betreffenden Stationen unentgeltlich zu verabfolgenden Zugübersichten zu erfahren.

Weitere Sonderzüge **Leipzig—Hamburg** mit Anschluß nach obigen Stationen und außerdem nach **Norderney, Borkum, Wyk a/Föhr** oder **Wittdün-Amrum** und **Westerland a/Sylt** werden am **3. Juli, 17. Juli** und **7. August d. J.** abgelassen.

Halle a. Saale, im Mai 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Konkurs-Auction.

Montag den 31. Mai und **Dienstag den 1. Juni** und die darauffolgenden **Tage von Vorm. 10 Uhr** ab kommen **Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 42** die zur **Barthel'schen Konkursmasse gehörigen Waarenbestände**, als:

eine große Partie Theater-Mobiliar-Utensilien und Requisiten, Illuminationsgegenstände, als: bunte Laternen, 1 elektr. Scheinwerfer (neu), Fahnen, Flaggen und Wappen, Fahnen- und Flaggenstoffe, Posamenten aller Art, 1 große Partie Möbel, als: Tische, Stühle, Sophas, Polstermöbel, zusammenlegbare Tafeln, eine große Partie Beschlagleinwand, Plüsche, Portièren, Matratzenstabiletten, Bindfaden, Gurte und versch. andere Gegenstände mehr

öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Lokalrichter.

Erbtheilungshalber

zu verkaufen ca. 50 Morgen prima Boden; gelegen unweit der Hall. Stadtgrenze und Mersch. Chaussee. Das Terrain eignet sich in Folge der vorzüglichen Lage zu jegl. Unternehmen und bietet eine selten günstige Capitalanlage. Zahlungsfähige Reflektanten wollen sich gütigst an den Mitbesitzer und Beauftragten wenden unter H. R. 366 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, Halle a. S.

Herrschaftliches Grundstück

mit Garten, gute Lage im **Königsviertel**, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. unter **O. r. 5522** befördert **Rud. Mosse**, Halle.

In meinem am Güterbahnhof 5 neu erbauten
Speicher mit Schienenanschluß
sind Lagerräume zu vermiethen.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Süß- und Sauerkirschen-** sowie **Pflaumennutzung** der hiesigen **städtischen Plantagen** soll **zusammen** oder **getrennt verpachtet** werden. **Schriftliche, verschlossene** Angebote sind bis

Mittwoch den 2. Juni cr.

mit entsprechender Aufschrift an den Magistrat hier einzureichen.

Die Oeffnung der eingegangenen Offerten wird **am 3. Juni cr.** Nachmittags 3½ Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Interessenten erfolgen.

Jeder Bieter ist **8 Tage lang** an sein Gebot gebunden; die übrigen Bedingungen können während der Dienststunden auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Landsberg, 14. Mai 1897.

Der Magistrat.
Franke.

Kirschenverpachtung

Die diesjährige Kirschnutzung an der Magdeburger Chaussee soll
Freitag, den 4. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr
im Gasthof zu **Sylbitz** meistbietend verpachtet werden.

Die Besitzer.

Die Grünfutter-Auction

zu **Ostrau** findet nicht Donnerstag sondern **Freitag den 4. Juni 11 Uhr** statt.

Der **Weidenbacher** früher
Pfeiffer'sche Gasthof
nebst **Wirthschaftsgebäuden, Garten** und **Asphaltkegelbahn**, sowie circa 1½ **Morgen Feld**, soll
verkauft werden.

Der an der Querfurt-Halleschen Chaussee nächst der Domaine Weidenbach gelegene Gasthof befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Gefl. Gebote von Selbstreflektanten nimmt die Firma **Wahren & Co.** in **Querfurt** entgegen.

Kellnerstraße 10/11

2187½ □m **groß**
mit der **ganzen Hinterfront der neu angelegten Gerbersaalenstraße** angekehrt, stelle ich hiermit z. Verkauf
Julius Wagner, Paradeplatz 5, I.

Hypotheken-Capital

10—15 Jahre fest, bis 60% b. Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Commission, Leipz. Str. 33.

Tüchtige Korbmacher

für Rohrarbeit bei hohem Accordlohn (30 bis 45 Mark pro Woche) zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Bernburg. **Gebr. Wolff.**

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis **60%** der Taxe.
Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

32—35,000 Mark

auf ein im best. baul. Zust. befindl. **Hausgrundst.** m. Seitengeb. und gr. Hofr., feines, höchst lucrat. Pensionat im Taxwerthe von ca. 50,000 Mk. ohne die Mobiliar 2c. Einrichtung von 12,000 Mk., als **1. Hypoth.** bon pünktl. Zinszahler **1. Okt. cr.** oder **1. Jan. 1898 gesucht.** Offerten an **Rudolf Moße**, Halle a. S., unter **O. c. 56299** erbeten.

Geb. j. Schauspielerin sucht sofort ein Darlehn von **500 Mk.** gegen Zinsen u. Unterpfand. W. Adr. **A. P. 500** Postamt 2 lagernd.

Schöner Eckladen

mit Einrichtung für jedes Geschäft passend, mit oder ohne daranstoßender Wohnung, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Sachs. Große Ulrichstraße 57.**

Freundliche Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zub., Gartenbenutzung. **Viktoriaplatz 1, I. l**

Hochherrschaftliche Wohnung,

7 beziehbare Zimmer u. reichl. Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen (r
Blumenthalstraße 10.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Delitzscher Str. 3,

dicht am Bahnhof, sind **herrschaftliche Wohnungen** im Preise von 350—1000 Mark sof. oder 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst, 3. Etage. (s

Merseburger Str. 51, 1 Tr.,

2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche u. Zubeh. für 240 Mk. zum 1. Juli durch Inspektor **Mauß** zu vermiethen.

Magdeburger Str. 5

(Wettiner Hof) ist das Hinterhaus mit ca. 660 qm Bodenfläche enthaltenden Räumen, als Niederlage oder zu sonstigen Geschäftszwecken passend, vom 1. Okt. 1897 oder später zu vermiethen. Näheres im Bureau **Kl. Steinstraße 2.**

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen **Mittelstraße 1, II r.**

Wohnungen,

4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. u. 2. Etage belegen, zu **vermiethen Steinweg 25, I. rechts.**

2 Wohnungen gesucht:

(2 Stuben, K., Küche und Zubehör und 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub.) per 1. Oktober oder früher, möglichst in einem Hause. Gefl. Offerten mit Preis sub C. H. 54485 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a/S. erb.

Wohnungsgesuch.

2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 300 Mk. zum 1. Oktober im Nordviertel **gesucht.** Off. unter **E. 1669** an die Expedition dieser Zeitung.

Sofort gesucht für ein groß. sehr frequentirt. **Gartenrestaurant** in nächster Nähe von Halle ein gut empfohlener
kautionsfähiger Wirth.

Offerten unter **909 G.** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittelung: 4840 Stellen in 1896 besetzt; **Pensionskasse** mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung; **Kranken- und Begräbniß-Kasse**, e. H., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich. (ad

Ueber 53,000 Vereinsangehörige.

Tüchtiger Comtorist

mit schöner Handschrift wird v. 1. Juli zu engagiren gesucht. Offerten unter **Z. M. 100** postlagernd **Berbik** erb.

Einen **Hausburschen** v. Lande sucht 1. Juni **A. Schaaf**, Leipziger Str. 64.

Offene Stellen für:

Eine gebild. Stütze zu einzelner Dame bei Magdeburg, 1 Wirthschaftsfräulein für kleinen Haushalt in Halberstadt, 1 Wirthschafterin für einzelne Dame bei Sangerhausen, 2 Wirthschaftsfrl und 4 Stützen in größ. Haushaltungen Leipzigs, Chemnitz, Magdeburgs 2c. **Binneweiss, Sternstraße 8.**

Kindermädchen mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahren, zu einem Kinde sucht zum 1. Juli oder früher Frau Professor **Stein, Händelstr. 21.**

Zur Stütze der Hausfrau findet ein junges Mädchen, welches sich in der Wirthschaft, auch im Laden-Geschäft ausbilden will. Aufnahme. **Fr. Heinrich**, Apolda.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970530020/fragment/page=0002

Katholisches Vereinshaus Treviris

Trier, Jacobstrasse 29,
empfiehlt seine
Saar- und Moselweine
von
kleinen Tischweinen
bis zu den
edelsten Crescenzen
der ersten Weinguts-Besitzer.
Garantie für Naturreinheit.
Preisliste steht portofrei zu Diensten.
Telegramm-Adresse:
Vereinshaus Treviris, Trier. (ad

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten naturel oder auch weinfarbig 1 M, à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf. ☞ Man hüte sich vor Nachahmungen und achte beim Einkauf auf die Firma **Max Elb, Dresden.** ☜

In **Halle** zu haben bei:

Julius Bethge,
Wilh. Franke,
F. W. Gläser,
Carl Haber,
Helmbold & Co.,
Ernst Jentzsch,
Ernst John,
Paul Kegel,
Carl Krütgen,
Noack & Lorenz,
Ernst Ochse,
G. Osswald,
Pottel & Broskowski. Hofl.,
F. A. Patz,
Röhling & Trobsch,
Otto Rosch,
H. A. Scheidelwitz Nachf.,
Albert Schlüter Nachf. (Georg Uber),
Sprengel & Rink,
A. Steinbach,
A. Trautwein,
E. Walther's Nachf.,
H. Ch. Werther & Co.,
Gebr. Zorn.

In **Gerbstedt** bei: **R. Sander.** (ad

Cibils flüssiger Fleisch-Extract

Reinstes Fleischproduct
Keine Kräuter Würze
Ueberall käuflich!
GENERAL-DEPOT
MAX KOCH Hofl. Conserv.-Fabrik
BRAUNSCHWEIG.

Zwei Theelöffel, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlschmeckende Bouillon.
Cibils Bouillon wirkt anregend u. fördert **den** Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragoûts, Fleischgelées **u.** Gemüse. (ad

Hygienischer Schutz.

Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete. **Kein Gummi!**
Aerztliche Anerkennungen liegen zur Einsicht aus!
Vorzugspreise: 1 Dtzd. ℳ **2.** — 2 Dtzd. ℳ **3.50.** Porto **20 Pf.**
H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N., Gr. Hamburgerstr. 32.**

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunoswarte 31,**
II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe " " 13 "
Die Verwaltung der Volksküchen.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, bei Herrn **Dingler,** Geiststraße 42, und in der Kaffeehalle I, am Leipziger Thurm.
Volksküche 2, Breitestraße, ist an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen geschlossen.

Mosel,

vorzüglicher Tisch- und Bowlenwein,
☞ per Flasche Mk. 0,55,
sowie **reiche Auswahl in Weiss- und Rothweinen.**
Paul Booch,
Leipziger Str. 50.

Keine Kahlköpfe mehr!

Franz Schenke's Wunder wirkendes **Haarwuchs-Präparat** und **Universalkopfwasser** bringe zur gefälligen Erinnerung; 2 Fl. 3 Mk. Ausgefallenes Haar zur mikroskopischen Untersuchung bitte beizufügen.
Franz Schenke,
Spezialist für Haarpflege,
Halle a/S., an der Walhalla.

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes. vorräthig in Packeten zu 40 Pf. bei **Helmbold & Co.**

☞ Echt chinesische ☜
Mandarin.-Ganz-Daunen
garantirt neu und bestens gereinigt, **das Pfund Mark 2,85,**
3 Pfd. zum größt. Oberbett ausreichend, unübertroffen an **Haltbarkeit** und **großartiger Füllkraft.**
Viele Anerkennungsschreiben.
Verpack. grat. Versand geg. Nachnahme. Preiskourante u. Proben gratis u. franko.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39.

Gegen Raupenplage

empfehle meine **Raupenlampe** als Radikalmittel.
Paul Böhme, Klempnermeister, **Mauerstraße 1.**

Alte brauchbare
Feuerspritze
zu kaufen gesucht. Offerten sub **G. 1611** Exped. d. Ztg

Fahrräder, erstklassig, sowie zwei nur kurze Zeit gefahrene, verk. billig **W. Braumann, Olearinsstr. 9, I.** am Markt.

Hochfeinen Rover, neu, verk. billig **W. Preusser, Rathhausstr. 12.**

Habe viele **gute Briefmarken-Doubletten** abzugeben. Offerten unter **924 G.** an die Exped. dieser Ztg. (r

Weinflaschen kauft Weinhandlung Hugo Grotius, Steinweg 52.

Lorbeerbäume, Oleander, Ziersträucher gesucht. Off. mit Preisang. unter **D. 1608** an die Exp. d. Ztg.

Locken-Essenz,

bestes Mittel, die Stirnlocken haltbarer zu machen; das Haar behält selbst bei heißer oder feuchter Witterung, sowie Transpiration eine schöne, natürliche Lockenform; à Fl. ℳ 1, 2 Fl. ℳ 1,70, zu haben bei (s
Herm. Schenke, Poststraße 18.

VII. Grosse
Pferde-Verloosung zu Magdeburg.

Keine Ziehungsverlegung.

Nur 1 Mark das **Loos,** 11 Loose für **10 Mark.** (Porto und Liste 20 ₰ extra) sind zu beziehen durch

Ziehung:
24. und 25. Juni d. J.
Zur Verloosung gelangen
Equipage
m. 2 edlen Pferden
6000 Mark Werth.
Equipage mit 2 Pferden
4000 Mark Werth.
1 eleganter
Jagdwagen m. 2 Juckern
3000 Mark.
Einspänner-Stadtwagen
2000 Mark.
Einspänner - Feldwagen
1500 Mark.
20 edle Pferde
i. W. v. **20,000 Mark.**
25 erstklassige **Fahrräder**
(Pneumatik-Rover)
i. W. von **6500 Mark.**
und **2250**
sonst. werthvolle Gewinne
im Ganzen **2300** Gewinne i. Gesammtwerthe von **60,000 Mark.**

Herm. Semper
Magdeburg, Breiteweg 44.

In **Halle** zu haben bei:
Haasenstein & Vogler A.-G., Schmeerstr. 20,
Otto Hendel Sortiment, Markt,
C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28,
Rich. Schrödel, Gr. Ulrichstr. 50,
R. Mühlmann's Buchhandlung,
Exp. d. Hall. Ztg., Leipz. Str. 87,
C. Worch, Schmeerstrasse 20,
B. Liebau, Rannische Strasse 12,
F. Pennemann, Gr. Ulrichstr. 60,
Steinbrecher & Jasper, Leipziger Strasse 1,
C. H. Spierling, Poststrasse 1,
Joh Troitzsch, Glauchaer Str. 79,
A. C. Hennicke, Gr. Steinstr. 85,
A.W. Hartmann, Gr. Ulrichstr. 51,
Rob. Richter, „Eiskeller", Nicolaistrasse 11,
F. Wenzel, „3 Kugeln", Mansfelder Strasse 54,
Fr. Stier, „Gosenschenke", Giebichenstein. (ad

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack

mit **Farbe** für **Fußböden, über Nacht trocknend, nicht nachklebend,** bodensatzfrei, **à Pfund 75 Pfg.,** empfiehlt
A. Steinbach,
„Adler-Drogerie," Königstraße.

Ambrosia-Grahambrot
Rudolf Gericke,
Kaiserl. Königl. Hoflief,
Potsdam,
Echt bei: **Jul. Bethge** u. **Gebr. Zorn,** Halle.

Kaffee- u. Obstkuchen,

Napfkuchen von Hefeteig,
Napfkuchen von selbstthät. Kuchenmehl,
leicht verdaulich, empfiehlt in vorzüglicher Qualität
F. A. Hollmig,
Bernburgerstr. 21, Barfüßerstr. 2.

Täglich frischen Stachelbeerkuchen empfiehlt **Otto Hänel, Harz 12 und Geiststraße 46.** (s

Haarkräuselwasser

von Adolf Vogeley, Hannover erzeugt **die schönsten natürlichen Locken.**
Wie ist es doch so unangenehm für eine Dame, wenn nach kurzer Zeit die eben erst mit großer Mühe gebr. Locken wieder aufgehen. Bes. i. d. warmen Jahresz. ist dies um so leicht. d. Fall u. ist desh. jetzt i. D. d. Gebr. v. Vogeleys Haarkräuselwasser angeleg. zu empf.
Niederlage: **Adler-Drogerie**
A. Steinbach, Königstraße 14.

Ein Paar Pferde

zu verkaufen, von vieren die Wahl, 4, 5, 7 und 10 Jahre alt,
Giebichenstein, Trothaerstr. 6.

Wortmann's Familienpensionat Braunlage im Harz,

600 m hoch gel. am Fuße des Wurmbergs, Achtermanns und Brockens. **Villa Margarethe, Villa Gertrud.** (Dependenzen des Berghôtels.) 5 Schritte vom Walde, wirklich idyllisch gelegen, komfortable Zimmer, gute französ. Betten. Denkbar beste Aufnahme u. Verpflegung. Für ruhe- u. erholungsbedürftige Sommerfrischler kann es keinen geeigneteren u. schöneren Aufenthalt geben. Junge Mädchen u. Schülerinnen, welche sich in der Berg- und Waldluft erholen sollen, finden angenehm. Aufenthalt in der Familie. Anfragen beantwortet gern **H. Wortmann,** Turnlehrer, früher in Leipzig. Juni, der frischen Tannen- u. Fichtentriebe (Maiwuchs) wegen, schönster Monat im Harze. Vorsaisonpreise.

Wortmann's Gymnasiasten-Ferienheim Braunlage im Harz.

(Gegr. 1883.)
600 m hoch, am Wurmberg, Achtermann und Brocken gelegen.)
Villa Clara (5 Schritte vom Walde.)
Erholungsbedürftige Schüler finden jeder Zeit liebevollste Aufnahme und Verpflegung, auf Wunsch Unterricht und Nachhilfestunden. Täglich Wanderungen in den herrlichen Wäldern, Lawn-Tennies, Fuß- u. andere Ballspiele, Bäder, Turnstunden. **H. Wortmann,** Turnlehrer, früher in Leipzig. Führer der seit 15 Jahren best. Leipziger Gymnasiasten-Ferienkolonie. — Referenzen von Leitern höh. Lehranst. Leipzigs, Oberlehrern, Aerzten, Offizieren, Kaufleuten reichlich vorhanden.

Kranken- u. Begräbnisskasse

des kaufm. Vereins zu Halle (S.) E. H.
deren Mitgliedschaft in ganz Deutschland von dem Beitritt zu einer Orts- oder anderen Krankenkasse befreit, **gewährt im Falle einer erwerbsunfähigen Erkrankung außer freiem Arzt und Apotheke, sowie sonstigen Heilmitteln ein tägliches Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen.** Anmeldungen nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft giebt
Wilh. Boehr, Leipz. Str. 76.

Tanz-Unterricht

ertb. **sicher u. schnell zu jed. Tages- u. Abdz.** Ad. Fröbe, Dreyhauptstr. 2, III.

Urin-Untersuchung

chem. u. microscop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbacillen** (s)
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen, Königstr. 24.

Geheilt

werden **offene Beinschäden, Krampfader-Geschwüre** und **Haut-Krankheiten** ohne Berufsstörung nach langjähriger Erfahrung von
C. J. H. Schütt, Halle a/S., Germarstr. 7.
NB. Amtlich beglaubigte Prospekte stehen zur Verfügung.

Nebenverdienst

durchaus ehrenh., aller Orten möglich, wird nachgewiesen. Offerten unter M. r. 5707 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

Pianinos aus der weltberühmten **Hof-Pianofabrik Th. Steinway** Nachf. in **Braunschweig** (bestes Fabrikat Deutschlands), fünffacher Hof-Lieferant, empfiehlt neben verschiedenen anderen guten Fabrikaten von 400 bis 1050 Mk.
H. Lüders, **Mittelstr. 9** neben Café Monopol. Instrumentenmacher.

Flaschen

aller Gattungen,
Flaschen-Verschlüsse,
Gummi-Scheiben,
alles Ia. Qualität, zu äußersten Fabrikpreisen bei
C. H. Naundorf
Gr. Märkerstr. 3.

Prima Kernleder-Treibriemen,

vorzüglichster Eichenlohgerbung,
auf nassem Wege gestreckt, wodurch Nachdehnen im Betriebe fast gänzlich **ausgeschlossen,**
fabriziert
Fr. Stephan,
Mühlhausen i. Th. (ar
Gegr. 1851. Feinste Referenzen.
Jahresproduction
über 300,000 m Lederriemen.

Anzugstoffe.

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Billardtuch** und feine farbige **Damentuche** zu eleganten Promenadenkleidern und Regenmänteln versende billigst, **auch** einzelne Meter. Proben frei! (a
Max Niemer,
Sommerfeld, N./L.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen) **mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. ☞ **Viele Anerkennungsschreiben.**

Hôtel „Karlshof" Berlin

NW. 6, Karlstraße 29,
vis-à-vis Circus Renz.
Fernsprecher III. 8658.
Elegante Zimmer einschl. Licht und Bedienung von 2 Mk. an.

Hôtel Thüringer Hof,

Berlin SW. Hedemann-Straße 8,
zwischen Königgrätzer- u. Wilhelm-Str., sehr ruhige, vornehme Lage, 2 Minuten vom Anhalter Bahnhof und 5 Minuten vom Potsdamer Bahnhof, 1 Minute von der Friedrichstraße.
Elegante Zimmer, vorzügliche Betten von 1,50 bis 3 Mk. à Person
Gepäck lasse ohne Kosten v. Bahnhof abholen. Fernsprecher Amt VI. 571.
H. Siewerth. (ad

Lauterberg a. Harz

Haus I. Ranges. 120 Betten.
„Hotel zur Krone"
mit schönen Veranden und comfortabel eingerichteter **Villa Hahn**
herrlich gelegen, in nächster Nähe des Kurparks. — Pension v. 4 ℳ an empf.
Herm. Giersen, früher Frau **Wwe. Hahn.**

Höhencurort Altenau i/Harz

Rammelsberg's Hôtel
nebst Villa, unmittelbar am Walde gelegen. Altrenommirt. Pension, Bäder u. Equipagen im Hause. Hotelomnibus Bahnh. Oker. Bes. **Rammelsberg.**

Luftkurort Wildemann

im Oberharz.
422 Meter Gebirgsklima,
Bahnstation der Strecke Goslar-Clausthal. Prospect und jegliche Auskunft zu erhalten durch
Die Kurkommission.

Bad Lauterberg a. H.

Hotel Langrehr,
I Rang., durch Neubau vergrössert.

Bad Suderode.

In meiner am Walde in bester Lage des Ortes belegenen Villa sind Sommer-Wohnungen mit Balkon u. Waldplätzen billig zu vermiethen.
Witte, Schweddeholzstr. 102.

Nach Berlin am Anhalter Bahnhof
Privatlogis
Zimmer 1,50 an.
Bahnhofstr. 1, p. **Wwe. Hartmann.**

Sprach-Lehr-Institut.

Methode Berlitz. Englisch, Französisch. Nationale Lehrkräfte. Während des Unterrichts wird nur die zu erlernende Sprache gesprochen. Prospekte gratis und franko. **Sternstr. 8, p.**
R. M. Schurig.

Plissé brennt billig **Kl. Brauhsstr. 22,** II. r.

Oberhemden

garantirt gutsitzend,
Kragen und Manschetten
empfiehlt **preiswerth**
F. G. Demuth,
Neunhäuser 3/4. (s

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke

empfiehlt (d
Himbeersaft
(eigener Pressung).

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß meines lieben guten Mannes, unseres Bruders und Schwagers, des Schmiedemeisters
Franz Wohlfeil,
sagen allen Bekannten und Freunden, besonders den so zahlreich erschienenen Mitgliedern der Kriegervereine und der Schmiede-Innung auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. (s
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Maschinenfabrikanten
Franz Tretrop
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 29. Mai 1897.
Die tieftrauernden Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970530020/fragment/page=0003
DFG

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

Aufruf!

Bisher trugen die Miether mit 2 Proz. des Miethswerthes ihrer Wohnräume zur Bezahlung ihres Haus- und Wirthschaftswassers bei, nur soweit als mehr als 25 Liter pro Kopf und Tag gebraucht wurden, hatte der Hauswirth dieses Mehr zu zahlen, es entsprach diese Erhebungsart im Allgemeinen dem praktischen Bedürfnisse. Wie bereits der Magistrat in seiner Bekanntmachung vom 22. Mai cr. hervorgehoben hat, mußte diese Erhebungsart aus formellen Gründen aufgegeben werden, nach der neuen Wassergebühren-Ordnung vom 17. Mai cr. ist der Grundstücksbesitzer allein für die Entrichtung der betreffenden Gebühr verantwortlich. Es bleibt den Hausbesitzern überlassen, sich durch privatrechtliches Abkommen mit den Miethern eine Entschädigung für das von diesen verbrauchte Wasser zu sichern. Daß der Miether für das von ihm verbrauchte Wasser einen angemessenen Beitrag leistet, ist eine einfache Forderung des Rechts, wonach Niemand sich mit dem Schaden eines Anderen bereichern soll. Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins glaubt aber im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrates vom 22. Mai cr. den bisher direkt von Miether eingezogenen Satz von 2 Proz. des Miethswerthes der Wohnung als eine der Billigkeit entsprechende Vergütung sowohl dem Vermiether wie auch dem Miether empfehlen zu dürfen. Beim Abschluß **neuer schriftlicher** Miethsverträge muß deshalb eine Verpflichtung zur Zahlung dieses Betrages im Vertrage mit aufgenommen werden, die Miethsverträge des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sind dahin ergänzt, daß die 2 Proz. Vergütung für Wasser vorgedruckt sind. Beim Abschluß **mündlicher** Miethsverträge genügt **mündliches** Abkommen auch bezüglich der Wassergebühr.

Bei bestehenden Miethsverhältnissen muß sofort ein besonderes Abkommen und zwar am besten schriftlich getroffen werden. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hat Formulare für derartige Abkommen anfertigen lassen, welche in der Druckerei Breitestr. 20 Hdg. gegen geringe Gebühr zu haben sind. Wie der Magistrat, hat auch der Haus- und Grundbesitzer-Verein das feste Vertrauen, daß bei dem im Allgemeinen guten Verhältniß zwischen Miethern und Vermiethern hier am Orte ein Abkommen in obigem Sinne durchweg leicht wird herbeigeführt werden.

Sollte wider Erwarten in einzelnen Fällen diese einfache Forderung der Billigkeit und Gerechtigkeit Anerkennung nicht finden, so glaubt der Vorstand in dieser Frage um Solidarität ersuchen zu müssen. Die betr. Vermiether wollen dann von dem Rechte der Einschaltung von Zwischenzählern Gebrauch machen und äußersten Falls vor einer Kündigung nicht zurückschrecken.

Halle a. S., den 28. Mai 1897.

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins.

Julius Blüthner

Kaiserliche und Königliche Hof-Pianoforte-Fabrik.

Filiale: Halle a/S., Poststrasse 21.

Reiche Auswahl.

Stimmungen. Reparaturen.

Hof-Kalligraph Fix's

Unterrichts-Institut

von

F. Wehmer, Gr. Steinstr. 18.

Lehre einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, Herren und Damen, **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift, kaufmänn. Buchführung, kaufmänn. Rechnen** sowie **landwirthschaftliche Buchführung.**

Streng durchgeführtes System des Einzelunterrichts.

Separate Theilnahme: Extrazimmer. Anmeldungen und Eintritt täglich.

Weseler Geld-Lotterie.

Haupt- und Schlußziehung

23. Juni bis 29. Juni.

Kauflose: ganze zu 15,40 Mk., halbe zu 7,70 Mk. bei

Otto Hendel, Sortiment,

24 Markt 24.

Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, daß ich beabsichtige, nach Pfingsten **einen Kursus** in der

Franz. Wäscherei u. Echt-Färberei von Straussfedern

zu eröffnen. Ich lehre alle Farben waschen u. kräuseln unter Garantie bis zur Selbstständigkeit zum Erwerb. Prospekte Gr. Ulrichstr. 7 im Laden. Mündliche Auskunft Wochentags zwischen 8—10 Uhr Vormittag **Robert-Franzstr. 18, v.**

Möbel-Industrie.

Atelier für Innendecorationen.

Gebr. Bethmann, Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 79.

Grossartige überraschende Auswahl grundgediegener geschmackvoll gearbeiteter Waaren

aufgestellt in Musterzimmern.

Solide Preise.

Prämiirt: Liverpool, Amsterdam, Antwerpen, Leipzig, Halle a. S. etc. (r

---

Havana

Havana-Cigarren . . .	pr. Mille	**80,**	**100,**	**120 Mk.**
Mexico, prima Qualität . .	„	**60,**	**70,**	**80** „
1895er reine Felix-Brasil	„			**60** „
Unsortirte Sumatra . .	„			**50** „

Sehr beliebte Marken, halte bestens empfohlen.

A. W. Hartmann,

Gr. Ulrichstr. 51, Ecke der Kaiserfäle.

Tip-Top ist der beste Kaffee-Ersatz

in indischen Dosen und lose,

überall käuflich.

Lübecker Cichorienfabrik P. H. Hubert.

Ein strammer Schnurrbart, ein prächtig schöner Vollbart

werden **schnell und sicher erzielt** durch den wunderbar wirkenden, wurzelstärkenden

Türkischen Balsam.

Sonst. Jetzt.

Dose 2 Mk. 50 Pfg., auch gegen Nachnahme. Zu haben in Halle bei **Osw. Niedermann, Poststraße 3.**

P. P.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage die **Bewirthschaftung** der

Saale-Terrasse

Röllberger Weg Nr. 85

übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Beehrenden mit nur **guten Speisen** und **Getränken** aufzuwarten, und bitte ich ergebenst um geneigten Zuspruch in meinem freundlich gelegenen Etablissement.

Zur Eröffnung heute Sonntag

großes Frei-Concert.

Halle (Saale), 29. Mai 1897.

Hochachtend **W. Strauss.**

Neu! Neu!

Café-Restaurant

Germania-Garten, Reilstraße 133

empfiehlt dem geehrten Publikum freundliche Lokalitäten nebst zugreiem schattigen Garten. Vorzügliche Speisen und Getränke.

Neu! Neu!

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

Specialität: Moor- und Kohlensäure-Soolbäder.

Bad Driburg am Teutoburgerwalde.

Station der Altenbeken-Holzmindener Eisenbahn.

Herrliche Lage. Gebirgs- und Waldluft. Zwangloses vornehmes Landleben. Vorzügliche Verpflegung. Appetitanregende kohlensaure Stahlquellen spec. für Neurasthenie und Blutarmuth. Neugefasste **Kaspar-Heinrichquelle** das beste bei Leiden der Harnorgane. Kohlensaure Bäder, Schwefelmoor-, Sool- und Fichtennadelbäder. Molken- und Massagekur. Dauer der Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober. **Brunnenversand.** Anfragen erledigt (a

die **Freiherrlich von Sierstorpff-Cramm'sche Administration.**

Prächt. Lage, ringsum herrl. Nadelwald, Bahnstat., Post, Telegr.-Amt, Arzt, Apotheke. Hotels: Kurhaus, Waldschlösschen, Friedrichshof. Privatwohnungen in Villen und guten bürgerl. Häusern. Auskunft erth. die Herren Kirchenrath **Ranft** und **Aug. Hommel** für d. Fremden-Verk.-Verein. (ar

---

Hôtel und Pensionat Steinerne Renne

Hasserode bei Wernigerode im Harz.

Erstklass. Luftkurort. Neuerbautes Logirhaus, unmittelbar am Walde gelegen. Mai und Juni ermäßigte Preise. Telephonanschluß Nr. 14.

Th. Niewerth Nchf., Gebr. Müller.

Turn-Abtheilung des Kaufmännischen Vereins

übt

Mittwoch und Sonnabend Abends 8—10 Uhr

in der **Turnhalle** der **Mittelschule,** Oleariusstrasse.

Anmeldungen daselbst.

Magdeburgische Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Section II. Halle a. S.

Zu der **am 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** im „Hotel zum muthigen Ritter" in **Bad Kösen** stattfindenden **Sections-Versammlung** werden unsere Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Mittheilungen betreffend den Geschäftsbericht für 1896.
2. Entlastung des Sections-Vorstandes betreffend die Jahresrechnung für 1896.
3. Wahl resp. Wiederwahl von ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und deren Ersatzmännern.
4. Wahl resp. Wiederwahl von ausscheidenden Delegirten und deren Stellvertretern.
5. Ersatzwahl für ausgeschiedene Vertrauensmänner.
6. Wahl resp. Wiederwahl von 3 Rechnungsrevisoren.
7. Festsetzung des Etats pro 1898.
8. Bestimmung des Ortes für die nächstjährige Sections-Versammlung.
9. Sonstige Eingänge.

Nach Schluß der Versammlung gemeinschaftliches Mittagsmahl auf der Rudelsburg.

Der Sections-Vorstand.

E. Hildebrandt, Vorsitzender.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Mr. **Delaware** mit seinen **„bezeuden Känguruh's" (Sensationell!)** — **The 3 Keziah's,** Bravour-Equilibristinnen auf Silber-Leitern. — Mr. **Manuel Woodson,** „der fliegende Merkur", Blitzmensch. — **Die vier Tourbillions,** akrobatische Kunst-Radfahrer. — Herr **Franz Rivoli,** Mimiker und Charakteristiker. — Frl. **Martha Uhlmann,** Lieder- und Walzer-Sängerin. — Herr **Paul Jülich,** Original-Gesangs-Humorist. — Herr **Oskar Aesster** mit **neuen** sensationellen **„Lebenden Photographien".** (Auf allgemeinen Wunsch weiter verpflichtet.)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Montag, den 31. Mai.

Leipzig (Neues Th.): Der Carneval in Rom.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Montag den 31. Mai, Abends, trifft ein

Sonderzug

Europa's grösste Menagerie

und

Raubthier-Carawane

hier ein und nimmt nur auf kurze Zeit in ihrem eigenen Riesenzelt auf dem **Rosplatze** Aufstellung.

Näheres durch weitere Anzeigen und Plakate.

Besitzerin:

J. Ehlbeck's Wwe. aus Hamburg.

Alte Küste,

7 Mittelstraße 7.

Ganz neue K. Bedienung.

Neu eröffnet!

Restaurant u. Café **Union,** Harz 51.

Internat. Damenbedienung.

Lehrer-Gesang-Verein

(Direktion: Professor Reubke).

Montag den 31. Mai, Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Mittelschule, Drehauptstraße 5.

Unentgeltlicher Stenographie-Cursus für Damen

in dem am meisten verbreiteten, **einzigen,** von Staatsbehörden ausschließlich in den Schulunterricht aufgenommenen

System Gabelsberger

beginnt demnächst! Unterricht wird von einer Lehrerin ertheilt. Näheres sub **D. St. V.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970530020/fragment/page=0004